

Umgang mit Interessenkonflikten (Conflict-of-Interest-Policy)

Savity ist darauf bedacht, Dienstleistungen immer im bestmöglichen Interesse des Kunden zu erbringen. Zu diesem Zweck hat Savity eine Conflict-of-Interest-Policy festgelegt, welche potenzielle Interessenkonflikte definiert, Maßnahmen zur Vermeidung derselben festlegt, und die Offenlegung unvermeidbarer Interessenkonflikte vorschreibt. Mit der Identifikation von Interessenkonflikten und der Vermeidung derselben ist die Compliance-Stelle von Savity betraut.

Interessenkonflikte können auftreten zwischen Kunden einerseits und Mitarbeitern oder der Geschäftsleitung von Savity andererseits sowie zwischen Kunden untereinander.

Welche Wertpapierdienstleistungen können Interessenkonflikte auslösen?

- Vermögensverwaltung;
- Anlageberatung;
- Annahme und Übermittlung von Aufträgen in Bezug auf Finanzinstrumente.

Beispiele für potenzielle Interessenkonflikte:

- Erhalt oder Gewähr von Zuwendungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen;
- Aufnahme von Produkten in das Portfolio mit dem höchsten Ausgabeaufschlag;
- Aufnahme von Produkten in das Portfolio mit der höchsten Bestandsprovision;
- Erlangung von Informationen, die nicht öffentlich bekannt sind (Insiderinformationen);
- Einsatz von Produkten von Kooperationspartnern oder eigenen Produkten oder von Produkten verbundener Unternehmen. Eine aktuelle Liste eingesetzter Eigenprodukte ist auf www.savity.at/rechtliches/eigenprodukte abrufbar;
- Beschränkte Auswahl von Produkten.

Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten

Um Interessenkonflikte zu vermeiden, sind Savity und alle Mitarbeiter ethischen und professionellen Standards verpflichtet. Es werden jederzeit Sorgfalt und Redlichkeit, rechtmäßiges Handeln, die Beachtung von einschlägigen Marktstandards sowie insbesondere die Achtung der Maßgeblichkeit des Kundeninteresses erwartet. Für Savity und alle Mitarbeiter gilt der Verhaltenskodex (Code of Conduct), der unter www.savity.at/verhaltenskodex abrufbar ist.

Darüber hinaus ergreift Savity unter anderem folgende Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung potenzieller Interessenkonflikte:

- Schaffung organisatorischer Verfahren zur Wahrung des Kundeninteresses;

- Grundsätzliche Gleichbehandlung aller Kunden, keine Bevorzugung von Interessen eines Kunden oder einer Gruppe von Kunden gegenüber Interessen anderer Kunden;
- Trennung von Verantwortlichkeiten und/oder räumliche Trennung von Tätigkeiten und Funktionen, zwischen denen Interessenkonflikte auftreten können; insbesondere für Personen, die mit der Portfolioverwaltung betraut sind, von Personen mit Kontrollfunktionen. Dies kann auch die Schaffung von gesonderten Vertraulichkeitsbereichen umfassen;
- Savity hat keinen Eigenhandel und keine Eigengeschäfte und hält somit keine Positionen in Finanzinstrumenten;
- Alle Mitarbeiter von Savity sind zur Offenlegung ihrer Geschäfte in Finanzinstrumenten verpflichtet und berichten darüber an die Compliance-Stelle;
- Regelungen über die Annahme von Geschenken, Einladungen und finanziellen Vorteilen, wobei geringfügige nicht-monetäre Vorteile im Zusammenhang mit dem Element der Qualitätsverbesserung unserer Dienstleistung angenommen werden können, beispielsweise die Teilnahme an Konferenzen und Seminaren zu den Vorteilen und Merkmalen eines bestimmten Finanzinstruments oder einer bestimmten Wertpapierdienstleistung;
- Bei Produkten mit unterschiedlich hohen Ausgabeaufschlägen und/oder Bestandsprovisionen werden Produkte mit höheren Provisionen in den Portfolios der Kunden nur dann eingesetzt, wenn sie aufgrund objektiver Kriterien den Bedürfnissen des Kunden am besten entsprechen (z.B. kein vergleichbares Produkt verfügbar, überdurchschnittlich gute Performance);
- Der Einsatz von eigenen Produkten, Produkten von verbundenen Unternehmen oder Produkten von Kooperationspartnern erfolgt nur, wenn diese im Vergleich zu anderen Produkten aufgrund objektiver Kriterien den Bedürfnissen des Kunden am besten entsprechen;
- Laufende Überwachung der Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen durch die Compliance-Stelle;
- Bei Ausführung von Aufträgen handelt Savity entsprechend der Best-Execution-Policy;
- Regelmäßige Schulung & Information der Mitarbeiter;
- Regelungen über Melde- und Genehmigungspflichten für Nebentätigkeiten, Mandate und private Beteiligungen;
- Einrichtung eines Interessenkonfliktregisters;
- Führung einer Beobachtungs- bzw. Sperrliste in Bezug auf eine mögliche missbräuchliche Verwendung von kapitalmarktrelevanten Informationen.

Eine wesentliche Maßnahme zur Vermeidung von Interessenkonflikten liegt vor allem darin, dass Savity keine Ausgabeaufschläge oder Bestandsprovisionen für in der Vermögensverwaltung eingesetzte Produkte verrechnet oder erhält. Für den Fall, dass Savity dennoch Provisionen oder sonstige Vergütungen Dritter (ausgenommen geringfügiger, nicht monetärer Vorteile, die zur Qualitätsverbesserung unserer Dienstleistung geeignet sind) in Zusammenhang mit der Vermögensverwaltung erhalten sollte,

sind diese zur Gänze an die betroffenen Kundenportfolios weiterzugeben.

Sämtliche von der Depotbank (bis auf Kosten für Handling) vereinnahmten Vermittlungsprovisionen im Zusammenhang mit der Vermögensverwaltung stehen ausschließlich den Kunden zu.

Offenlegung von Interessenkonflikten

Sind für Kunden potenziell nachteilige Interessenkonflikte nicht vermeidbar, so legt Savity diese offen bzw. weist Savity einzelne Kunden konkret darauf hin.

Im Vermögensverwaltungsvertrag ist explizit festgehalten, dass Savity auch eigene Produkte, Produkte von verbundenen

Unternehmen sowie von bestehenden oder künftigen Kooperationspartnern einsetzen kann.

Liegt ein substanzieller Interessenkonflikt vor, der trotz Offenlegung nicht beseitigt werden kann und der das Potenzial hat, für einen Kunden nachteilig zu sein, so nimmt Savity vom Eingehen einer Kundenbeziehung bzw. einer Dienstleistungserbringung Abstand, es sei denn, der betroffene Kunde wünscht explizit die Erbringung der betreffenden Wertpapierdienstleistung in Kenntnis des bestehenden Interessenkonflikts.